Nummer 1215 Illustrierter Film-Kurier 11. Jahrgang 1929

Der Hund von Baskerville

Nach dem bekannten gleichnamigen Sherlock-Holmes-Roman von Conan Doyle

Manuskript: HERBERT JUTTKE und G. C. KLAREN

Regie: RICHARD OSWALD

Aufnahmeleitung: SIEGFRIED DESSAUER

An der Kamera: FRÉDERIK FUGLSANG / Bauten: GUSTAV A. KNAUER

Gesamtleitung: F. W. KRAEMER / Produktionsleitung: FRED LYSSA

Personen:

Lord Charles Baskerville	Alexander Murski
Sir Henry Baskerville, sein Erbe	Livio Pavanelli
Beryl	Betty Bird
Mr. Stapelton	Fritz Rasp
Sherlock Holmes	C. Blackwell
Dr. Watson, sein Freund und Gehilfe	Georges Seroff
Barrymore, Verwalter im Schloß Baskerville	Valy Arnheim
Frau Barrymore	Alma Taylor
Laura Lyons, Stapeltons Geliebte	Carla Bartheel
Dr. Mortimer, Hausarzt von Baskerville	Jaro Fürth
Frankland, ein Gast auf Baskerville	Robert Garrison

Herstellung: Erda-Film-Produktions-G. m. b. H.

VERLEIH FÜR DEUTSCHLAND:

SÜDFILM A.-G.

Berlin Leipzig Düsseldorf Hamburg Frankfurt a. M. München Breslau Königsberg i. Pr.

In der englischen Grafschaft Baskerville herrscht seit dem Mittelalter der Aberglaube, daß in dem großen Moor ein „Geisterhund“ haust, der das Geschlecht der Lords von Baskerville verfolgt. Zwei Baskervilles wurden im Laufe der Jahre tot im Sumpfe aufgefunden. Auf ihren Gesichtern lag ein Ausdruck unbeschreiblichen Entsetzens. — Nun ist auch der letzte Lord, Charles Baskerville, dem geheimnisvollen Schreckenshund im Moor zum Opfer gefallen. Dr. Mortimer, der Hausarzt und Vertraute des toten Schloßherrn, wendet sich an den berühmten Londoner Detektiv `Sherlock Holmes und bittet ihn, das unheimliche Rätsel zu lösen. Der Meisterdetektiv erklärt sich bereit, seinen jungen Freund und

Helfer, Dr. Watson, nach Baskerville zu schicken. — Gleichzeitig mit Dr. Watson kommt der neue Erbe von Baskerville, Sir Henry Baskerville, aus den Kolonien im Schlosse an. Dr. Watson macht sich sogleich mit Feuereifer an die Aufklärung des mysteriösen Falles. Im Schlosse und in dessen Umgebung findet er die folgenden Personen vor: Zunächst den seltsamen, verschlossenen und beinahe scheuen Hausverwalter Barrymore und dessen ängstlich herumschleichende, bleiche Frau. Dann den Gutsnachbarn von Baskerville, einen Mr. Stapelton, einen beinahe komischen Sonderling, der

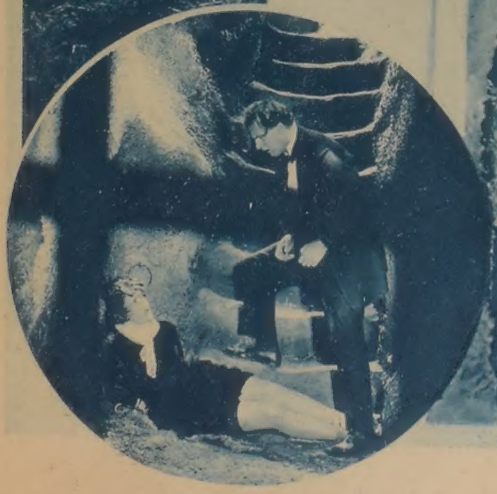
sein Hauptvergnügen darin findet, mit dem Schmetterlingsnetz und der Botanisiertrommel das Moor zu durchwandern. Ferner die Pflegetochter Stapeltons, Beryl, ein hübsches, junges Mädchen, das Dr. Watson unter besonders denkwürdigen Umständen kennenlernt.

Viele sonderbare und eigenartige Beobachtungen verwirren den jungen Doktor. Baskerville ist ein selten unheimlicher und rätselvoller Ort. Das alte Schloß scheint in der Nacht zu seltsamem Leben zu erwachen. Aus dem nahen, nachtschwarzen Moor ertönen Schreie und langgezogenes Heulen. Dr. Watson gewahrt in der Tat ein großes Tier mit glühenden Augen und feurigem Atem, das im Dunkel durch den Sumpf streift. Seine Spuren gleichen deutlich dem Abdruck riesiger Hundepfoten.

Einmal flieht ein Unbekannter mit fliegenden Rockschößen vor Dr. Watson in das undurchdringliche Dunkel des Moors. Der Doktor versucht vergeblich, den Flüchtigen einzuholen. Er versucht überhaupt vergeblich, Licht in diese dunkle Angelegenheit zu bringen. Und fühlt doch, wie sich die gefahrvolle Schlinge mehr und mehr um den Hals Sir Henrys legt, für dessen Leben er verantwortlich ist. Was ists mit dem grauenvollen „Hund von Baskerville"?

Während Dr. Watson von Rätsel zu Rätsel tappt, ist sein Freund und Meister Sherlock Holmes nicht

müßig geblieben und dicht vor dem Ziel. Zwar fordert der Hund noch einmal ein Menschenleben zum Opfer. Aber es ist nicht der junge Erbe von Baskerville, trotzdem ihm der Anschlag gelten sollte. Dann bringt Sherlock Holmes den sagenhaften Hund zur Strecke und nach verzweifeltem, gefahrvollem Kampf auch den Teufel in Menschengestalt, der die Seele des historischen Verbrechens von Baskerville war.



Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.

UNIVERSITY OF WASHINGTON LIBRARY